

Wort zum Sonntag

Freiheit, die ich meine



Am Montag beginnen die Sommerferien. Endlich wieder einmal die Freiheit genießen, endlich wieder einmal raus aus der Isolation „Corona“, auch wenn sie uns noch täglich irgendwie begleitet. In der vergangenen Woche, war ich zum Pilgern im Harz unterwegs. Mein Weg führte mich auch auf den „Brocken“. Schon unterwegs begegneten mir viele Wanderer, die Dampflock, die an mir vorüberfuhr und Wanderer zum Gipfel bringt, war voller Menschen. Und auf dem Brocken-Plateau tummelten sich hunderte von Menschen. Sie alle waren getrieben von dem Gefühl „Freiheit“ – endlich wieder einmal etwas Normalität spüren, endlich einmal raus aus den eigenen Wänden, aus der eigenen Stadt, aus der eigenen Region. Viele Wanderer kamen aus der ehemaligen DDR – für sie war dieser Besuch auf dem Brocken mit einem doppelten Gefühl zur „Freiheit“ verbunden. Bei ihnen waren da noch die Erinnerungen an die Überwachungen, Einschränkungen und Bedrohungen in der ehemaligen DDR in Erinnerung und zum anderen die Freiheit, die sie jetzt hatten und die Freiheit, die sich aus den Lockerungen der Coronakrise ergeben. Beim Anblick der vielen Menschen und der Situation auf dem Brocken vielen mir zwei Zitate kirchlicher Vertreter ein. Bischof Peter Kohlgraf sagte einmal: „Gott liebt das Leben. Er erspart uns nicht das Leiden, warum auch immer, aber es gibt eine Perspektive der Hoffnung“ und der Vorsitzende des Rats der EKD, Heinrich Bedford-Strohm, sagte: „Jesus steht für das Leben, und Gott ist ein Gott des Lebens“. Ich denke wir brauchen beides in diesen Tagen. Ein festes Fundament, welches uns unser Glauben bietet und die Freiheit des Lebens. Und noch eines, stellte ich fest, als ich da auf dem Brocken stand mit dem Blick zum Himmel; wir brauchen die Gemeinschaft. Gottes Geist führt in die Gemeinschaft und spart dabei keinen aus. Er überwindet Grenzen. Er begeistert und inspiriert uns. Durch ihn öffnet sich ein Tor zum Himmel. Ja, Gottes Geist ist die Verbindung zum Himmel.

*Wir brauchen Licht
um denken zu können
wir brauchen Luft
um atmen zu können
wir brauchen ein Fenster
zum Himmel*

Kommen sie gut durch diese Zeit.

Ihr Jürgen Manske
Prädikant der
Evangelischen Kirchengemeinde
Bürstadt